

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

6. KLASSE (G9)

1. Vorgeschichte:

vor etwa 3 Mio. Jahren Vermutetes Auftreten des Frühmenschen

vor etwa 10.000 Jahren Übergang zur Sesshaftigkeit

Archäologie: Wissenschaft, die versucht, Erkenntnisse über die Geschichte aus Sachfunden zu gewinnen

Steinzeit: Früheste Kulturstufe des Menschen, aus der fast nur noch steinerne Funde (vor allem Werkzeuge) erhalten sind

Arbeitsteilung: Gliederung der Gesellschaft in verschiedene Berufe

2. Frühe Hochkulturen:

um 2.500 v. Chr. Pyramidenbau in Ägypten

um 1.800 v. Chr. Beginn der Bronzezeit in Europa

um 800 v. Chr. Beginn der Eisenzeit in Europa

Hieroglyphen: Altägypt. Schriftzeichen; ursprünglich Bilderschrift, dann Buchstabenzeichen

Hochkultur (Stromkultur): Höhere Entwicklungsstufe der Kultur; Kennzeichen: **Arbeitsteilung**, Verwaltung, Städte, Schrift, Religion usw.

Papyrus: Streifen der Papyrusstaude werden zu Blättern zusammengeklebt; daraus werden Buchrollen hergestellt

Pharao: Ägypt. Gottkönig.

Pyramide: Ägypt. Grabanlage, meist für **Pharaonen** gebaut

Polytheismus: Glaube an viele Götter

Monotheismus: Glaube an einen einzigen Gott

3. Griechische Geschichte:

ab 2.000 v. Chr. Wanderungen der indoeuropäischen Völker; die Äoler und Ionier erreichen Griechenland

um 750 v. Chr. Epen (Heldensagen) Homers: „*Ilias*“ und „*Odyssee*“

490 – 480 v. Chr. Perserkriege; Schlacht bei Marathon (490 v. Chr.), Seeschlacht bei Salamis (480 v. Chr.)

um 450 – 430 v. Chr. Blütezeit Athens unter Perikles (Bau der Akropolis); Vormachtstellung Athens

Antike: Zeitalter des griech. und röm. Altertums (etwa 1000 v. – 500 n. Chr.)

Aristokratie: „Adelsherrschaft“; Staatsordnung, in der ein durch Geburt, Besitz oder kriegerische Leistung bevorzugter Stand (Adel) die Herrschaft ausübt

Demokratie: „Volksherrschaft“; Staatsordnung, in der die Regierung vom Volk gewählt und kontrolliert wird; in Athen nahmen alle Vollbürger direkt an den Staatsgeschäften teil („direkte Demokratie“)

Kolonisation: Landnahme; Besiedelung und wirtschaftl. Erschließung von weniger entwickelten Gebieten; die griech. Kolonisation (ca. 750 – 550 v. Chr.) erstreckte sich vor allem auf die Küsten des Mittelmeeres und des Schwarzen Meeres

Monarchie: „Herrschaft eines Einzelnen“; Staatsform, in der die Herrschaft von einem Einzelnen (z.B. König) meist erblich und lebenslang ausgeübt wird; der Monarch beruft sich dabei oft auf seine Abstammung oder auf religiöse Weihen

Olympische Spiele: Kultfest aller Griechen zu Ehren des Zeus; seit 776 v. Chr. alle vier Jahre abgehalten; 1896 fanden die ersten modernen Olympischen Spiele statt

Polis: Unabhängiger griech. Stadtstaat, der nach wirtschaftl. Selbstständigkeit strebt

4. Römische Geschichte:

753 v. Chr.	der Sage nach Gründung Roms
um 500 v. Chr.	Vertreibung der etruskischen Könige, Rom wird Republik
218 – 201 v. Chr.	2. Punischer Krieg (Hannibal)
146 v. Chr.	Zerstörung Karthagos und Korinths; Herrschaft Roms über den Mittelmeerraum
1. Jh. v. Chr.	Jahrhundert der Bürgerkriege
44 v. Chr.	Ermordung Caesars (15. März)
um Christi Geburt	Zeitalter des Kaisers Augustus und der „pax Romana“ („Römischer Friede“)
Diktator:	Befehlshaber mit unumschränkter Befehlsgewalt; in Rom wurde er nur in Notzeiten für eine Zeit von sechs Monaten gewählt
Konsuln:	Die zwei höchsten Beamten in der röm. Republik mit der obersten Befehlsgewalt in Krieg und Frieden; sie wurden für ein Jahr gewählt
Limes:	Befestigte Grenze des Röm. Reiches, z.B. zwischen Rhein und Donau
Patrizier:	Stand der adligen Familien in Rom
Plebejer:	Große nichtadlige Masse des röm. Volkes
Provinz:	Erobertes röm. Gebiet außerhalb Italiens, von einem Statthalter verwaltet; die Bewohner besaßen kein Bürgerrecht und waren tributpflichtig
Republik:	„Öffentliche Angelegenheit“; Staatsform, in der das ganze Volk oder ein Teil desselben (z.B. Adlige) die Macht ausübt; heute werden diejenigen Staaten als Republiken bezeichnet, die keine Monarchien sind
Romanisierung:	Ausbreitung der röm. Lebensweise und der latein. Sprache in den Provinzen ; so entstanden die Sprachen Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch
Senat:	„Ältestenrat“; Versammlung der Oberhäupter der Patrizierfamilien , später auch von Plebejern , die hohe Ämter bekleidet hatten

5. Die Verwandlung der Mittelmeerwelt:

313 n. Chr.	Mailänder Toleranzedikt; die christl. Religion wird im Röm. Reich den anderen gleichgestellt
375	Einfall der Hunnen, Beginn der german. Völkerwanderung
391	Verbot der heidnischen Kulte, das Christentum wird röm. Staatsreligion
395	Teilung des Röm. Reiches in das Weström. und das Oström. (Byzantinische) Reich; Konstantinopel (Byzanz) wird das „zweite Rom“
476	Ende des Weström. Reiches
622	Auswanderung Mohammeds von Mekka nach Medina; Beginn der islam. Zeitrechnung
Islam:	„Hinwendung an Gott“; vom Propheten Mohammed um 600 gegründete monotheistische Religion; das Wort Allahs und die Glaubensvorschriften sind im Koran aufgezeichnet
Völkerwanderung:	Wanderbewegung der german. Völker von Skandinavien und Norddeutschland vor allem nach Süden in den Mittelmeerraum, ausgelöst durch den Hunneneinfall